

WOCHEN- BERICHT

20. - 26. Februar 2017

WOCHENBERICHT - Ein Überblick

p3	Wirtschaft	Anstieg des Ölpreises kommt zum Stillstand - Peter Rosenstreich
p4	Wirtschaft	Starke britische Daten scheinen anzuhalten - Yann Quelenn
p5	Wirtschaft	USD unter Druck, da der Markt die Geduld verliert - Arnaud Masset
p6	Themes Trading	China Online
	Disclaimer	

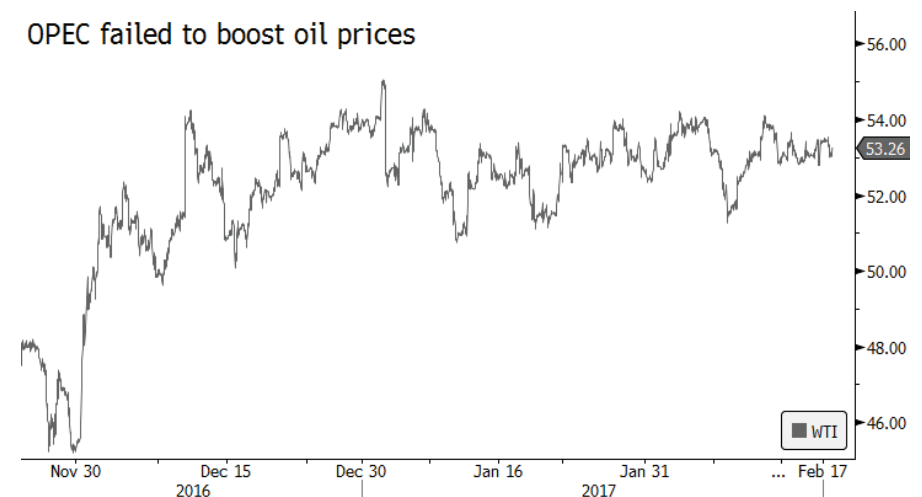
Wirtschaft
Anstieg des Ölpreises kommt zum Stillstand

Der Ölpreisanstieg verlangsamt sich: die WTI-Ölpreise notierten um 54 USD. Die Rohölpreise wurden durch Berichte bestätigt, die festgelegt haben, dass die Ölproduktionsländer die vereinbarten Produktionskürzungen durchgeführt haben. Trotz des Nachweises, dass Angebot reichlich bleibt, haben die Erwartungen nach wachsender Nachfrage und weniger Angebot den Preis gestärkt, wobei sogar die Terminkurve für das Öl steiler wird. Dennoch zeigen die Daten, dass sich die Produktionslieferungen der OPEC-Staaten nicht verlangsamt haben, während sich die US-Inventurdaten in Rohöl und Benzin auf neue Rekordstände erhöhten. Vor der Sommerfahrzeit sollten die Rohölbestände steigen. Die höhere Nutzung der Raffinerie sollte jedoch eine erhebliche Schwäche der Rohölpreise fernhalten. Es ist zu früh, um festzustellen, ob Produzenten, die die Produktion abbauen, die niedrigere Produktion beibehalten können, vor allem, während Nationen, die nicht zu Senkungen, zugestimmt haben, so wie die USA, profitieren. Langfristig bezweifeln wir, dass die OPEC- und die Nicht-OPEC-Nationen wirklich die wirtschaftliche Disziplin haben, den Kurs zu behalten. Kurzfristig allerdings befindet sich der Rohölpreis in einem Bereich zwischen 52 und 56 USD.

In diesem risikofreudigen Umfeld sollte Singapur auch weiterhin von den günstigen Ölpreisen profitieren. Singapurs Exporte bleiben fest von kostengünstiger Produktion und starker China-Nachfrage unterstützt. Das BIP im vierten Quartal lag bei 12,3% im Quartalsvergleich und 2,9% im Jahresvergleich, was von einer deutlichen Verbesserung der Produktion unterstützt wurde. Die wirtschaftlichen Bedingungen wurden als optimistisch beschrieben und angesichts eines soliden Momentums 2017 sollte sich das jährliche BIP im Singapur 2,4% annähern.

Das Fehlen der zusätzlichen Gewinne des Rohölpreises würde die Wachstumsaussichten Indiens unterstützen, da etwa 1/3 des Öls nach Indien importiert wird. Vielmehr würden die niedrigeren Ölpreise zu einer Begrenzung der hohen Inflation (bei 3,17%) beitragen. Die RBI überraschte den Markt und

entschied, den Leitzinsen bei 6,25% zu halten. Die Entscheidung des geldpolitischen Ausschusses beruhte auf der Überzeugung, dass der jüngste Rückgang des Gesamt-VPI auf kurzfristige Volatilität zurückzuführen ist, anstatt die nachhaltigen Verbesserungen (die Kerninflation beschleunigte auf 5,1%, was auf einen Anstieg des Preisdrucks hindeutet). Sollte der niedrigere Ölpreis auch die Kerninflation nachhaltig beeinflussen, würden die niedrigeren Zinsen sicherlich höhere Wachstumsaussichten unterstützen.

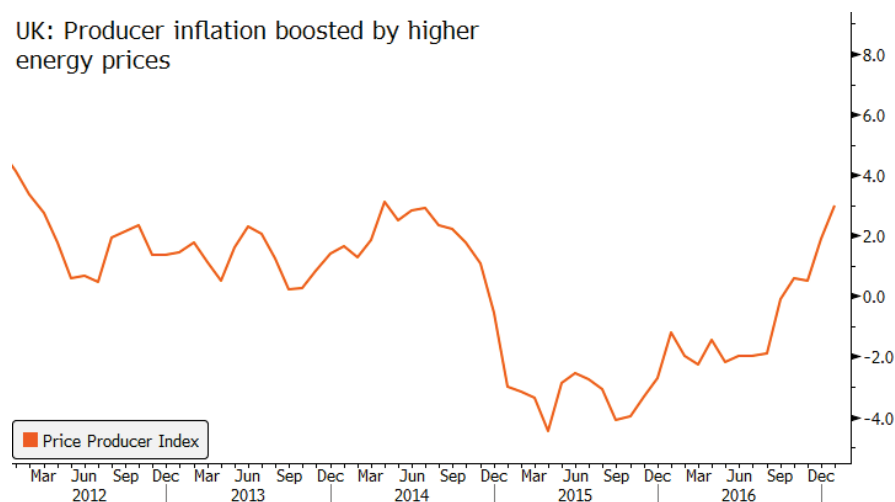
OPEC failed to boost oil prices


Wirtschaft
Starke britische Daten scheinen anzuhalten

Seit dem Brexit erwarten die Händler negative wirtschaftliche Auswirkungen im Vereinigten Königreich. Die Daten weisen jedoch auf eine positive Entwicklung der Wirtschaft hin. Die Inflation lag so wie im Dezember bei 1,6%. Der bullische Druck auf die Verbraucherpreise nimmt ebenfalls zu, da wir glauben, dass das Pfund weiter deutlich unterbewertet ist. Der PPI (Erzeugerpreisindex), der 2016 bei 2,7% im Jahresvergleich lag, ist auf über 3,2% gestiegen. Sieht man sich die Daten an, muss man ganz klar sagen: Es scheint so, als war der Brexit seit langem in der Tat das Beste für die britische Wirtschaft.

Eine Schwachstelle muss jedoch genannt werden: Der Einzelhandel im Januar hat enttäuscht. Der Einzelhandel hatte sich positiv entwickelt, aber ist im Januar auf 2,6% im Jahresvergleich gefallen. Der Trend bleibt dennoch weitgehend positiv. Höhere Lebensmittelpreise sind der eine Schlüsselfaktor für den kleinen monatlichen Rückgang (0,2% im Monatsvergleich), der von den Märkten unerwartet war. Das bestätigt aus Sicht der Verbraucher den drastischen Preisdruck. In Bezug auf die Arbeitsdaten haben die Löhne nicht wirklich abgenommen, und wir beobachten sehr genau diese Daten, da dies weitgehend unsere Ansicht eines Pfund-Normalisierungswerts unterstützen würde. Zudem hilft das schwache Pfund definitiv der Bank of England, die im Währungskrieg etwas an Zeit gewonnen hat, da die Brexit-Sorgen britischen Exporten hilfreich sind. Der GBP/USD ist weitgehend gestiegen, seit es seit Mitte Januar 1,20 erreicht hat.

Wir bleiben bei unserer bullischen Sicht zum Pfund, da wir glauben, dass die Finanzmärkte weiter einen harten Brexit einpreisen und die britische Erholung anhält. Ein harter Brexit sollte nicht stattfinden und wir glauben dass es mit der EU Verhandlungen geben wird. Es ist nicht nötig, dass Theresa May die Beziehung mit anderen europäischen Ländern ruiniert.

UK: Producer inflation boosted by higher energy prices


Wirtschaft
USD unter Druck, da der Markt die Geduld verliert

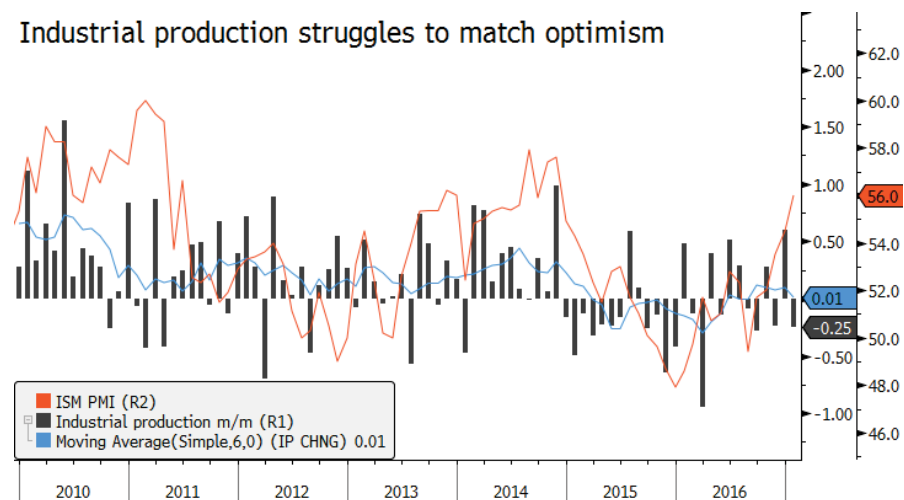
Trotz der Veröffentlichung weitgehend positiver Wirtschaftsdaten letzte Woche aus den USA konnte der Greenback die Gewinne der letzten zwei Wochen nicht mitnehmen. Der Inflationsbericht war jedoch eher ermutigend und deutete auf eine mögliche Zinserhöhung der Fed im März an. Die Gesamtinflation im Januar stieg von 2,1% im Dezember und gegenüber erwarteten 2,4% auf 2,5% im Jahresvergleich.

Auf ähnliche Weise stieg das Kernmaß, das die volatilsten Komponenten ausschloss, im Jahresvergleich im Gegensatz zu erwarteten 2,1% auf 2,3% im Jahresvergleich an. Der Kerneinzelhandelsumsatz, der in den letzten vier Monaten nachgelassen hatte, war weiter positiv und stieg im Monatsvergleich um 0,7% an, während der Markt eine Zahl von 0,3% erwartet hatte. Der Einzelhandelsumsatz war im letzten Quartal 2016 recht enttäuschend und führte zu Fragen in Bezug auf den Zustand der US-Wirtschaft, da der Privatkonsum weiter die Antriebskraft Nr. 1 für die weltweit größte Wirtschaft bleibt. Die Januarzahlen lassen Gutes für das 1. Quartal 2017 hoffen, sollte der Trend anhalten.

Weniger positiv war, dass die Industrieproduktion deutlich unter den Durchschnittsprognosen lag, da sie im Januar um 0,3% im Monatsvergleich nachließ, während der Markt von einer unveränderten Zahl ausgegangen war. Die Dezemberzahl wurde hingegen nach unten auf 0,6% von vorher 0,8% revidiert. Diese Daten stehen in starkem Kontrast zu der jüngsten Umfrage, die eine positive Stimmung im herstellenden Gewerbe gezeigt hatte. In der Tat zeigten sich der PMI für das verarbeitende Gewerbe und der ISM für das verarbeitende Gewerbe seit dem letzten Quartal des letzten Jahres solide. Diese starke Abweichung lässt vermuten, dass der Sektor mehr als nur den grenzenlosen Optimismus von Herrn Trump braucht, um seinen Kopf über Wasser zu halten.

Alles in allem ist es schwierig die US-Aussichten zu definieren, da die Fed und der Markt eher frei nach Gefühl entscheiden. Der von Donald Trump angekündigte

Reflationshandel in Bezug auf einen "phänomenalen" Steuerplan läuft mittlerweile aus, weil angesichts eines ernsthaften Mangels und Details den Glauben verlieren. Trotz der etwas restriktiven Bemerkungen der Fed-Chefin Yellen letzte Woche, in denen sie wiederholte, dass die Zeit für eine weitere Zinserhöhung kommen wird, hinkten die US-Schatzkammer Renditen hinterher, was darauf hindeutet, dass der Markt die Geduld verliert.

Industrial production struggles to match optimism


Themes Trading
China Online

Die chinesischen Aktien haben sich noch nicht von dem jüngsten Börsenkrach erholt. Die Bewertungen mögen gelitten haben, aber die Fundamentaldaten bleiben attraktiv.

Mit 620 Millionen Nutzern - beinahe doppelt so viele wie in Indien und dreimal mehr als in den USA - ist China zweifelsohne der weltweit größte Internetmarkt. Der Marktanteil beträgt allerdings nur 45%, während er sich in den USA auf 84% beläuft, das heißt, es gibt noch ein beachtliches Wachstumspotenzial. Dem Einzelhandelsspezialisten Kantar Retail zufolge ist China der größte E-Commerce-Markt weltweit und erwirtschaftete 2015 insgesamt USD 589 Milliarden Umsatz. China hat seine eigenen Online-Angebote entwickelt, die den besonderen Bedürfnissen des Landes entsprechen. Aufgrund der strukturellen und kulturellen Herausforderungen haben es Unternehmen aus dem Westen schwer, diesen Markt zu erschließen. Deshalb entstanden in China selbst innovative Privatunternehmen der Weltklasse. Beijing ist bestrebt, den Konsum zu fördern, damit das Wachstum nicht mehr so stark von Investitionen abhängt, deshalb dürften die Behörden diese agilen Unternehmer auch unterstützen und schützen. Diese Titel mit einstelligen Bewertungen versprechen eine ausgezeichnete Performance. Das Thema umfasst soziale Medien, Suchmaschinen, Einzelhandel und B2B, Reisen sowie große Hardwarehersteller.

Das "China-Online"-Portfolio kann nun mittels des Strategic Certificates gehandelt werden.

Genauere Infos finden Sie auf der Webseite:

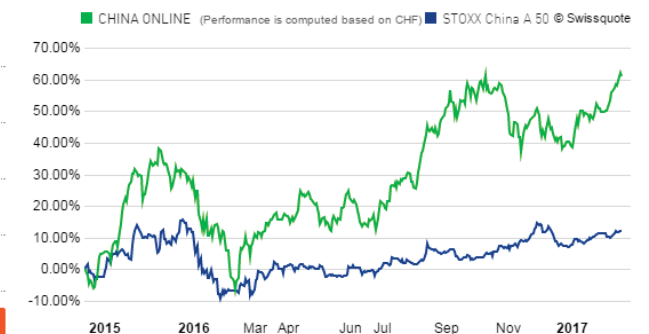
<https://www.swissquote.ch/url/investment-ideas/themes-trading>



Since inception	▲ 62.00%
1-month return	8.36%
Return day	1.60%
Est. dividend yield	0.00%
Inception date	18/09/15

[See portfolio details](#)

[Buy structured product](#)



DISCLAIMER

Auch wenn wir alle Anstrengungen unternommen haben, um sicherzustellen, dass die angegebenen und für die Recherche im Zusammenhang mit diesem Dokument verwendeten Daten verlässlich sind, gibt es keine Garantie dafür, dass diese Daten richtig sind. Die Swissquote Bank und ihre Tochtergesellschaften können keinerlei Haftung in Bezug auf Fehler oder Auslassungen oder in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Dieses Dokument ist keine Empfehlung, Finanzprodukte zu verkaufen und/oder zu kaufen und darf nicht als Antrag und/oder Angebot gesehen werden, eine Transaktion abzuschliessen. Bei diesem Dokument handelt es sich um ein Dokument im Rahmen der Wirtschaftsforschung und es soll weder eine Anlageberatung noch einen Antrag auf den Handel mit Wertpapieren oder anderen Anlagearten bilden.

Auch wenn mit jeder Anlage ein gewisses Risiko verbunden ist, so können die Verlustrisiken beim Handel mit ausserbörslichen Forex-Kontrakten wesentlich sein. Falls Sie deshalb den Handel an diesem Markt in Betracht ziehen, sollten Sie sich den Risiken im Zusammenhang mit diesem Produkt bewusst sein, damit Sie vor der Anlage eine fundierte Entscheidung treffen können. Die hier dargestellten Materialien dürfen nicht als Handelsberatung oder -strategie verstanden werden. Swissquote Bank bemüht sich sehr, verlässliche, umfassende Informationen zu verwenden, wir geben jedoch keine Zusicherung, dass diese Informationen richtig oder vollständig sind. Zudem sind wir nicht verpflichtet, Sie zu informieren, wenn sich Meinungen oder Daten in diesem Material ändern. Alle in diesem Bericht genannten Kurse dienen alleinig der Information und sind keine Bewertungen von einzelnen Wertpapieren oder anderen Instrumenten.

Die Verteilung dieses Berichts darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden. Keine Aussage in diesem Bericht ist eine Zusicherung, dass eine Anlagestrategie oder hierin enthaltene Empfehlung für die individuellen Umstände des Empfängers geeignet oder passend ist oder bildet anderweitig eine persönliche Empfehlung. Der Bericht wird alleinig zu Informationszwecken veröffentlicht, ist keine Werbung und darf nicht als Antrag zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder damit verbundenen Finanzinstrumenten in einer Gerichtsbarkeit gesehen werden. Es wird keine Zusicherung oder Garantie, gleich ob explizit oder implizit, in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen gegeben, mit Ausnahme in Bezug auf Informationen im Zusammenhang mit der Swissquote Bank, seinen Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen; der Bericht beabsichtigt ebenso wenig, eine vollständige Stellungnahme oder Zusammenfassung zu/von den im Bericht genannten Wertpapieren, Märkten oder Entwicklungen zu bieten. Swissquote Bank verpflichtet sich nicht, dass Anleger Gewinne erhalten werden und teilt mit den Anlegern keine Anlagegewinne oder übernimmt die Haftung für Anlageverluste. Anlagen sind mit Risiken verbunden und die Anlagen sollten beim Treffen ihrer Anlageentscheidungen vorsichtig sein. Dieser Bericht darf von den Empfängern nicht als Ersatz für ihre eigene Beurteilung verstanden werden. Alle in diesem Bericht genannten Meinungen dienen alleinig Informationszwecken und können sich ändern, ohne dass dies mitzuteilen ist; sie können sich zudem von den Meinungen, die durch andere Geschäftsbereiche oder Gruppen der Swissquote Bank ausgedrückt werden unterscheiden oder diesen widersprechen, da unterschiedliche Annahmen und Kriterien verwendet werden. Swissquote Bank ist auf Grundlage dieses Berichts nicht gebunden oder haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für eine Transaktion, ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Research wird die Berichterstattung alleinig nach Ermessen des Swissquote Bank Strategy Desks starten, aktualisieren und einstellen. Die hierin enthaltene Analyse basiert auf zahlreichen Annahmen. Unterschiedliche Annahmen könnten zu wesentlich anderen Ergebnissen führen. Der/die für die Erstellung dieses Berichts verantwortliche(n) Analyst(en) kann/können mit Mitarbeitern von Trading Desk, Verkäufern oder anderen Kreisen zusammenarbeiten, um die Marktinformationen zu erfassen, zusammenzufassen und auszulegen. Swissquote Bank ist nicht verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf dem neuesten Stand zu halten und haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Swissquote Bank verbietet ausdrücklich die vollständige oder teilweise Weitergabe dieses Materials ohne die schriftliche Genehmigung der Swissquote Bank und die Swissquote Bank übernimmt keinerlei Haftung für die Handlungen von dritten Parteien in dieser Hinsicht. © Swissquote Bank 2014. Alle Rechte vorbehalten.